

Liebe Leserinnen,

liebe Leser,

## Ministerrat beschloss weitere Öffnungsschritte

Der saarländische Ministerrat hat weitere Lockerungen im Rahmen des Saarland-Modells beschlossen.

Der Landkreis Saarlouis startet in die Woche mit einem Inzidenzwert von 5,5. In unserer Gemeinde gibt es derzeit keine infizierten Personen.

Übrigens gibt es das Corona-Testzentrum am Tedox seit vergangener Woche nicht mehr. Das Testzentrum bei Möbel Martin bleibt jedoch erhalten.

### Weitere Öffnungsschritte im Saarland-Modell ab 9. Juli 2021



Diskotheken und Clubs dürfen unter Auflagen wieder öffnen. Personenhöchstzahl auf 250 Gäste begrenzt (es gilt die 5-Quadratmeter-Regelung). Einlass darf nur nach Vorlage eines negativen Tests bzw. Geimpften-/Genesenennachweises erfolgen. Maskenpflicht abseits eines festen Platzes. Kontaktnachverfolgung muss sichergestellt werden.



Das Alkoholausschankverbot zwischen 01:00 Uhr und 06:00 Uhr sowie die Sperrstunde für Gastronomiebetriebe werden aufgehoben.



Beschränkung der Gruppengröße auf max. 10 Personen pro Tisch in der Gastronomie entfällt. Test- & Maskenpflicht im Innenbereich von Gastronomiebetrieben bleiben bestehen.



Die Testpflicht für Kontaktsport im Außenbereich sowie für Strand- und Freibäder entfällt.



Wegfall der 48h-Testpflichten für saarländische Beherbergungsbetriebe.

Mehr Infos: [www.corona.saarland.de](http://www.corona.saarland.de)

## Landesfeuerweherschule geht nach Homburg

Zu Beginn des vergangenen Jahres ist die Gemeinde Ensdorf einem Aufruf des saarländischen Innenministeriums an alle saarländischen Kommunen gefolgt und hat eine freie potentielle Grundstücksfläche in Kraftwerksnähe als möglichen Standort für den Neubau einer neuen Landesfeuerweherschule vorgeschlagen (ich informierte bereits darüber).

Ensdorf konnte als Standort mit seiner guten verkehrstechnischen Anbindung und der vorhandenen Infrastruktur damals mehr und mehr überzeugen, so dass sich die von uns angebotene Ensdorfer Fläche in der Endauswahl befand.



Wie Sie vielleicht aus der Presse entnommen haben, erhielt nun die Stadt Homburg den Zuschlag für den neuen Standort. Als Grund nannte das Ministerium, dass sich die Homburger Fläche als die geeignetste für die spezifischen Zwecke der neuen Feuerwehrschiele herausgestellt hat.

## Ein Fotoalbum in der Ortsmitte



Im Zuge des Atmochecks wird ein seit Jahren ungenutztes Schaufenster nun wieder seinem Namen gerecht.

An der gemeindeeigenen Immobilie (Kommunale Entwicklungs- und

Vermögensmanagementgesellschaft – KEV) in der Ortsmitte sind seit Ende Juni 16 historische Bilder aus unserer Gemeinde ausgestellt. Das älteste Foto ist aus dem Jahr 1895, das jüngste aus 1963.

Die Aufnahmen stammen teils aus dem Fundus der Gemeinde, teils wurden sie uns freundlicherweise aus Privatsammlungen zur Verfügung gestellt. Hierfür danken wir den Herren Klaus Winter, Helmut Engeldinger, Heinrich Krämer und Josef Jenal.

Ein herzliches Dankeschön geht außerdem an die Ensdorfer Fachfirma Lepore, die uns die 17 m<sup>2</sup> große Scheibe vor ihrer Neugestaltung kostenlos gereinigt hat.



## Kunst am Kasten – zweiter Standort fertiggestellt



Zu einem weiteren Hingucker in der Ortsmitte ist der bisher trist-graue Stromverteilerkasten an der Parkbucht „Provinzialstraße“ (gegenüber Einfahrt „Saarstraße“) geworden.

Mit der farbenfrohen Gestaltung hat Andrea Bastuck, Dozentin an der Malschule Schwalbach, ein weiteres Puzzle-Teil für unser Atmocheck-Gesamtbild geschaffen.

Die in Acryltechnik gemalten Motive mit Kindern – auf dem Schulweg und im Regen spazierend - wurden passend zur Wegstecke in die nahe gelegene Grundschule gewählt.

Für den Standort neuer Verkehrskreisel malt die Künstlerin aktuell als letztes Objekt eine Blumenwiese, die sich über alle drei Verteilerkästen an der Ecke zur Straße Am Schwalbacher Berg hinziehen wird.



## Dienstvereinbarung Telearbeit und mobiles Arbeiten



Die Förderung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, das Erfordernis der Wettbewerbsfähigkeit des Öffentlichen Dienstes sowie die modernen Arbeits- und Kommunikationsmittel haben zunehmend Einfluss auf die Gestaltung unserer Arbeitsstrukturen.

Mit der Telearbeit oder dem mobilen Arbeiten und der damit verbundenen Möglichkeit der Flexibilisierung und Individualisierung von Arbeitsort und der Verteilung der Arbeitszeit auf verschiedene Arbeitsorte sowie der Förderung der Teilzeitarbeit durch den Wegfall von Wegezeiten

soll diesen Veränderungen Rechnung getragen und eine Verbesserung der Arbeitsqualität und -produktivität erreicht werden.

Dies soll zu mehr Selbstbestimmung führen und somit positive Auswirkungen auf die Gesundheit und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter\*innen haben. Zu diesem Zwecke habe ich zusammen mit dem Personalratsvorsitzenden Frank Dörrenbächer eine entsprechende Dienstvereinbarung unterzeichnet.

Mit dieser Vereinbarung trägt die Gemeinde Ensdorf ferner dem Umweltgedanken Rechnung.

Wir alle sind uns darüber einig, dass die Telearbeit und das mobile Arbeiten ein Erfolgsfaktor der Attraktivität der Gemeinde Ensdorf als Arbeitgeber darstellen.

Die Rahmenbedingungen für Telearbeit und mobiles Arbeiten sind Gegenstand dieser Dienstvereinbarung.

Hierbei müssen persönliche Bedürfnisse und Erfordernisse des Dienstbetriebes sowie des Datenschutzes aufeinander abgestimmt werden.

## **Darauf fliegen Insekten – ein Staudenbeet für Bienen, Hummeln & Co**

Wo noch bis Mitte Juni die Vergissmeinnicht für die gleichnamige, alljährliche Aktion („Demenz geht uns Alle an“) am Rathaus, Ecke Prälat-Anheier-Straße blühten, wurden als Folgepflanzung von unseren gärtnerischen Saisonarbeitern Christian Klein und Marco Stürmer rund 50 „Insekten-freundliche“ Stauden gesetzt, die außer unsere Nutzinsekten auch die Passanten erfreuen sollen.



Als Sorten wurden Salbei, Gaura, Eisenkraut und Storchschnabel für dieses lila-weiß-blaue Sommerbeet gewählt.

Die mehrjährigen Stauden blühen dauerhaft bis in den Herbst hinein.

## Ein weiteres „außergewöhnliches“ Schuljahr geht zu Ende



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Lehrern, Eltern und insbesondere bei den Kindern bedanken, dass sie so verantwortungsbewusst und diszipliniert in diesem Schuljahr alle Abstands- und Hygieneregeln eingehalten und so bereitwillig an den freiwilligen Testungen an unserer Grundschule teilgenommen haben.

So konnten wir hier in unserer Gemeinde ein größeres Infektionsgeschehen im Bereich der Schule und FGTS verhindern und die Präsenzphasen konnten nahezu reibungslos durchgeführt werden.

Allen Schülerinnen und Schülern , deren Familien und allen, die jetzt vor ihrem Urlaubsbeginn stehen, wünsche ich erholsame Ferien bei hoffentlich stark verbesserter Wetterlage.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Jörg Wilhelmy